

Genial und exzentrisch

› Film über David Helfgott

WALSRODE › Aus Anlass des Welt-Autismus-Tages kooperiert der Verein **„einzigartig-eigenartig“** seit Jahren mit dem Capitol-Theater in Walsrode und wählt einen Film mit Bezug zum Autismus aus. In diesem Jahr wird am **13. April, um 20.15 Uhr**, der Film „Hello I am David! Eine Reise mit David Helfgott“ vorgeführt. Hauptperson des Dokumentarfilms ist der autistische Pianist David Helfgott.

Der Film „Shine“ machte den Australier Helfgott in den 90er Jahren weltberühmt. „Shine“ war ein Spielfilm über die Lebensgeschichte von David Helfgott, der Millionen Menschen berührte. Schauspieler Geoffrey Rush erhielt für seine Darstellung des zwischen Genie und Wahnsinn zerrissenen Musikers einen Oscar.

„Hello I am David!“ ist der erste Dokumentarfilm über David Helfgott. Die deutsche Regisseurin Cosima Lange hat David Helfgott und seine Frau Gillian auf einer Konzertreise mit den Stuttgarter Symphonikern im Jahr 2012 durch Europa mit Gastspielen im schwedischen Örebro, in Wien, aber auch in Dortmund, Stuttgart und Leipzig begleitet.

Der Film beschränkt sich keineswegs auf das Porträt eines eigenwilligen Künstlers, für den die Musik den Mittelpunkt seines Lebens bildet. Mit seinem Spiel kommt die lebendige Kraft der Musik zum Ausdruck, „berührt“ er die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes doch ganz unmittelbar. Weggeführten, Familienmitglieder und

nicht zuletzt die Regisseurin selbst in ihrer doppelten Funktion als Beobachterin und Teilnehmende geben in Gesprächen und atmosphärischen Stimmungsbildern einen differenzierten Einblick in die Persönlichkeit und den Alltag des so genialen wie exzentrischen Musikers, seine Liebe zum Leben und zur Musik.

Dazu gehört auch die enge Liebesbeziehung zwischen David und Gillian, ohne die David Helfgott seine psychische Erkrankung vermutlich nicht so erfolgreich in den Griff bekommen hätte.

**Am 13. April
im Capitol**

Ein unmittelbar aus dem wahren Leben gegriffener Film über die Kraft der Liebe und der Musik und über den Wert des „Andersseins“ in einer weitgehend funktionalisierten Gesellschaft. Der Eintritt kostet zum ermäßigten Eintrittspreis des Kinos sechs Euro. Weitere Informationen und den Trailer zu diesem preisgekrönten Dokumentarfilm gibt es unter www.piffl-medien.de/film.php?id=149&kat=vorschau#zumfilm.

Unterrichtsbegleitendes Schulmaterial steht als PDF-Dokument zum kostenfreien Download hier zur Verfügung: <http://www.helloiamdavid.de/downloads/artwork-texte/Medienpädagogisches-Begleitheft-HELLO-I-AM-DAVID.pdf>.

Senioren reisen in den Harz

› Am 6. April gibt es einen Vortrag

WALSRODE › Für den Tagesausflug des Walsroder Seniorenbeirats nach Goslar und Bad Harzburg am Mittwoch, 25. Mai, sind noch Plätze frei. Abfahrt ist um 7.15 Uhr am Parkplatz Klostersee. Ankunft in Goslar ist gegen 9.15 Uhr. Nach einer Stadtführung und Zeit zur freien Verfügung geht es um 13.45 Uhr weiter nach Bad Harzburg. Dort stehen eine geführte Wanderung auf dem Baumwipfelpfad sowie eine Seilbahnfahrt auf den Burgberg an. Dort lädt der Seniorenbeirat zum Kaffeetrinken ein. Gegen 21 Uhr wird die Gruppe wieder in Walsrode eintreffen.

Interessenten können sich bis zum 30. April bei Rolf-Eberhard Irrgang (Telefon 05161/71 333) oder Alfred Führer (Tel. 05161/48 66 77) anmelden. Die Kosten für diese Fahrt belaufen sich auf 28 Euro pro Person bei Überweisung auf ein Konto des Seniorenbeirats bis zum Anmeldeabschluss: Kreissparkasse Walsrode SEPA DE 36 2515 2375 0007 1512 36 oder Volksbank Lüneburger Heide eG SEPA DE 90 2406 0300 2460 3074 00. Mitglieder des

Fördervereins erhalten jeweils einen Nachlass von vier Euro. Barzahlung im Bus ist nicht möglich.

Der Seniorenbeirat Walsrode lädt überdies zu einem Vortrag von Tanja Grünberg vom Kreissportbund KSB Harburg-Land ein. Am 6. April, um 15 Uhr, lautet das Motto im Kulturzentrum „mittendrin“ (Moorstraße 89) „Sportlich fit bis ins hohe Alter“

Körperliche Fitness begünstigt die geistige Fitness. Gemeinsame Aktivitäten fördern auch soziale Kontakte. Zu Beginn des Frühjahrs möchte der Seniorenbeirat Walsrode, in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund, versuchen, ältere Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren.

Tanja Grünberg hat ihren Vortrag im Bereich Buchholz i.d. Nordheide / Sittensen mehrfach mit viel positiver Resonanz gehalten. Seniorinnen und Senioren wie auch sonstige Interessierte sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei.



An verschiedenen Stellen in der Kerngemeinde Bomlitz sind die immer noch nicht abgeschlossenen Baustellen weiter ein Ärgernis.

Bomlitz zieht die Reißleine

› Kanalbau: Ausschreibung für Bauabschnitt drei aufgehoben

BOMLITZ (HF) › Beim Bomlitzer Großbau-Projekt „Kanalbau“ werden über Jahre hinweg im wahrsten Sinne des Wortes Millionen vergraben. Unnötig möchte die Gemeinde allerdings kein Geld im Boden versenken. Deshalb wurde die europaweite Ausschreibung für den dritten Bauabschnitt aus so genannten schwerwiegenden Gründen aufgehoben. Bürgermeister Michael Lebid nennt einen klaren Grund dafür: Waren die Angebote der Firmen für den zweiten Bauabschnitt im zuvor von der Gemeinde kalkulierten Rahmen geblieben, so gab es in diesem Punkt für Phase Nummer drei eine Steigerung von mindestens 33 Prozent.

Eine derartige Teuerung sei weder erklär- noch hinnehmbar, so der Bürgermeister und sein Vertreter Niels Joachim. Auch aufgrund der mit den bereits tätigen Tiefbauunternehmen gemachten Erfahrungen habe man die Reißleine ziehen und bezüg-

lich des dritten Bauabschnittes über die so bezeichnete offene Bauweise nachdenken müssen. Gerade im immer noch nicht abgeschlossenen Bauabschnitt zwei habe es zu Recht von Seiten der Anwohner Beschwerden gegeben, so Lebid. Laut Plan hätte diese Maßnahme eigentlich bereits im November vergangenen Jahres abgeschlossen sein sollen, aber die Anwohner hätten im Winter immer wieder mit Matsch und Schlammflöchern zu kämpfen gehabt.

Laut Fachbereichsleiter Niels Joachim habe es wohl auch zwischen den beteiligten Firmen aus den Bereichen Tief- und Kabelbau eine schlechte Kommunikation gegeben. Zu spät und falsch bestelltes Material für die Glasfaserverkabelung führte außerdem dazu, dass die Kanalschächte immer noch mit Sand bedeckt sind, weil sie für die Verlegung des Glasfaserkabels noch einmal aufgerissen werden

müssen. Bei den Bauabschnitten eins und zwei habe es jeweils Verzögerungen zwischen sechs und sieben Monaten gegeben, bedauerte Michael Lebid.

Da es im dritten Abschnitt zu großen Teilen um den Kanalbau in der Fallingbosteler und vor allem in der Walsroder Straße, der Hauptverkehrsader für Anlieferungen im Industrie-Park, gehe, habe man sich diese Erfahrungen nicht erneut antun wollen, so der Bürgermeister.

Kurzfristig soll es jetzt eine geänderte Neuausschreibung geben. Dabei solle aus der offenen Bauweise eine geschlossene werden. Dabei gibt es nur partiell Bauschächte; die restliche Strecke wird unterirdisch mit einer speziellen Tunnelspülmaschine gebaut. Dies belaste besonders die Walsroder Straße wesentlich weniger, so Niels Joachim. Außerdem soll die neue Ausschreibung in einem nichtöffentlichen

Verfahren mit vorgeschaltetem Teilnehmerwettbewerb ausgeschrieben werden. Die Gemeinde erhofft sich auch durch eventuelle Verkürzung der einzelnen Bauabschnitte eine Vielzahl neuer, auch möglicherweise kleinerer regionaler Anbieter. Eine gravierende Kostensteigerung gegenüber den ersten Plänen sieht der Bürgermeister nicht. Eine Klage der bisher tätigen Unternehmen, auch der Anbieter für den dritten Abschnitt, gegen die Aufhebung der jetzigen Ausschreibung sieht Lebid nicht auf die Gemeinde zukommen. Mit der geänderten Ausschreibung, so hofft der Bürgermeister, hätten auch einheimische, kleine Tiefbauunternehmen eine Chance.

Mit dem Start für den dritten Bauabschnitt rechnet die Gemeinde jetzt für Frühjahr 2017. Die betroffenen Anwohner sollen rechtzeitig per Brief über die einzelnen Maßnahmen informiert werden.

Wäsche für Frühgeborene

› Verein „Nestflüchter“ hat Kleiderspenden gesammelt

WALSRODE › Der Förderverein „Nestflüchter“ der Finkelseinklinik für Kinder- und Jugendmedizin im Krankenhaus Walsrode spendet Wäsche für Frühgeborene des Flüchtlings-Camps in Bad Fallingbostel.

In seiner Satzung hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, die Versorgung der Früh- und Neugeborenen am Heidekreis-Klinikum in Walsrode zu verbessern und aktiv daran mitzuwirken. Unlängst wurde beobachtet, dass die ehemals Frühgeborenen der Mütter, welche als Flüchtlinge zunächst im Camp Ost registriert wurden und wegen Frühgeburtlichkeitsbestrebungen



Jens Wonneberg vom DRK-Kreisverband Fallingbostel nimmt die mit Wäsche gefüllten Kartons von Kristin Weber, zweite Vorsitzenden des Fördervereins „Nestflüchter“, entgegen.

dann später in der geburtshilflichen Abteilung im Krankenhaus Walsrode ihre Kinder entbinden

mussten, unzureichend Wäsche für ihren Aufenthalt im Camp haben. Die Kinder werden nach

ausreichender Stabilisierung auf der neonatologischen Intensivstation der Kinderklinik Walsrode zur weiteren Pflege in das Camp mit ihren Müttern zurück verlegt. Es fehlte jedoch ausreichend warme Wäsche in passender Größe. Typischerweise sind die kleinen Kleidergrößen für Frühgeborene in den Kleiderkammern der Flüchtlings-Camps nicht vorrätig.

Mit einem beherzten Aufruf an die Eltern ehemals Frühgeborener konnte der Förderverein viele aussortierte Kleidungsstücke für Frühgeborene sammeln und an das Camp übergeben.